

**Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2017**

ANLAGE 1

Aktivseite

	EUR	31.12.2017 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.901,57		
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.089.185,56		790
		2.118.087,13	790
B. Umlaufvermögen			
I. Sonstige Vermögensgegenstände	117.941,14		6
II. Guthaben bei Kreditinstituten	441.198,64		144
		559.139,78	150
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.439,75	2
		2.686.666,66	942

Passivseite

	EUR	31.12.2017 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	25.000,00		25
II. Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	2.345.524,55		1.093
III. Verlustvortrag	-241.838,96		-145
IV. Jahresfehlbetrag	-237.267,53		-97
		1.891.418,06	876
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		409.362,78	33
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		344.222,68	22
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	344.222,68	(22)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		41.036,25	9
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	41.036,25	(9)
3. Sonstige Verbindlichkeiten		626,89	2
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR	626,89	(2)
davon aus Steuern	EUR	0,00	(2)
		385.885,82	33
		2.686.666,66	942

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	Vorjahr TEUR
1. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	57.324,14		30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.332,03		4
		68.656,17	34
2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.305,88	0
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		162.305,48	63
		237.267,53	97
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresfehlbetrag		-237.267,53	-97,00

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Allgemeine Hinweise

Der Sitz der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH ist in Ingolstadt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 2829 im Register des Amtsgerichts Ingolstadt eingetragen.

Der Jahresabschluss der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH wird gemäß den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Bilanzierungs-und Bewertungsgrundsätze

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellkosten bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde.

Die Forderungen und liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das Stammkapital entspricht dem Nominalwert gemäß Gesellschaftsvertrag und dem Handelsregistereintrag. Die Kapitalrücklagen sind zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH

Anlagenspiegel zum 31.12.2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand		
		(+)	(-)	(+) (-)		(+)						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Sachanlagen												
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	35.207,45	0,00	0,00	35.207,45	0,00	6.305,88	0,00	0,00	6.305,88	28.901,57	0,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	789.624,24	1.299.561,32	0,00	0,00	2.089.185,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.089.185,56	789.624,24
	789.624,24	1.334.768,77	0,00	0,00	2.124.393,01	0,00	6.305,88	0,00	0,00	0,00	2.118.087,13	789.624,24

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 405 (Vorjahr: TEUR 29) sowie Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 4).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen in voller Höhe Lieferungen und Leistungen (Vorjahr TEUR 9).

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus dem Mietvertrag für die Geschäftsräume bestehen finanzielle Verpflichtungen von jährlich TEUR 38.

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo von TEUR 531.

Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden 3 Mitarbeiter beschäftigt.

Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht bekannt.

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Thomas Hehl

Dipl. Ing. Eva Linder

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Dr. Christian Lösel

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Roland Albert

Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt

Vorsitzender der Ges. zur Förderung der bay.
Landesgartenschauen mbH

Stadtrat Johann Achhammer

Stadträtin Barbara Leininger

Stadträtin Simona Rottenkolber

Stadtrat Dr. Manfred Schuhmann

Stadtrat Johann Stachel

Stadtrat Franz Wöhr

Herr Hermann Berchtenbreiter

Herr Willi Enßlin

Fachlehrer

Oberstudienrätin

Lehrerin ab 01.12.2017

Oberstudienrat a.D.

Spenglermeister bis 25.10.2017

Landwirt

Vizepräsident des Bayerischen Gärtnerei-Verband e.V.

Stellv. Vorsitzender des Bundes deutscher

Baumschulen Landesverband Bayern

Ministerialrat im Bay. Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten

Präsident im Verband Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Bayern e.V.

Herr Günter Knüppel

Herr Ulrich Schäfer

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden für ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von TEUR 9 gezahlt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag von Euro 237.267,53 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ingolstadt, 30.03.2018

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH



Thomas Hehl

Geschäftsführer



Eva Linder

Geschäftsführerin

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

A. Rahmenbedingungen

Die Stadt Ingolstadt hat im März 2012 den Zuschlag für die Durchführung der Landesgartenschau 2020 erhalten hat. Hierfür wurde 2013 zusammen mit der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH die Gesellschaft gegründet.

Aufgabe der Gesellschaft ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Landesgartenschau Ingolstadt 2020.

Mit der Landesgartenschau 2020 entsteht, eingespannt zwischen GVZ und WestPark, zwischen den Ausläufern des Piusviertels und des Stadtteils Friedrichshofen, eine neue Parkanlage, die der Bevölkerung aus den umliegenden Stadtvierteln sowie den Angestellten und Besuchern der angrenzenden Gewerbe- und Industrieflächen als 'grüne' Verbindungsachse zur Verfügung steht. Die Hauptwege im Landesgartenschau Gelände in der Dauernutzung werden in das städtische Radwegenetz integriert. Als kreuzungsfreie Ost-West-Verbindung zwischen dem Piusviertel/Audi-Werk und dem LGS-Gelände entsteht parallel zur Furtwänglerstraße der neue Fuß- und Radwegesteg über die Hans-Stuck-Straße, der in die geplante Stadtterrasse mündet. Der neue Park gibt mit seinen Nutzungs- und Gestaltungsformen auch Impulse für die weitere städtebauliche und landschaftliche Entwicklung. Er setzt neue Akzente im Zusammenspiel zwischen ökologischem Ausgleich, Landwirtschaft und aktiver Freizeitgestaltung im direkten Wohn- und Arbeitsumfeld. Die Pflege und Entwicklung der Anlage nach der Landesgartenschau soll diese Entwicklung hinsichtlich einer langfristigen Erhaltung der Nutzungs- und Gestaltungsqualität sowohl für intensive als auch für extensive Bereiche sicherstellen. Dafür gilt es, die für den ökologischen Ausgleich angelegten Flächen im südlichen Raum zu sichern, die 'grünen' Wegeverbindungen aufrecht zu erhalten und nicht zuletzt attraktive Spiel- und Freizeitaktivitäten als dauerhaftes Naherholungsangebot für alle Alters- und Nutzergruppen zu ermöglichen.

Der notwendige Grunderwerb bzw. die langfristige Anpachtung der Grundstücke erfolgte durch die Stadt Ingolstadt. Das rund 30 ha umfassende Gelände wird der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH als Gesellschafterbeitrag unentgeltlich überlassen.

Die Stadt Ingolstadt und die IFG Ingolstadt AöR stellen Mittel für Investitionen (einschl. Spielpark) von 19,5 Mio. EUR sowie für die Durchführung von 3,0 Mio. EUR zur Verfügung. Mit der Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn vom 12.04.2017 wurden Fördermittel des bayerischen Umweltministeriums von 2,88 Mio. EUR sowie von der EU (EFRE) in Höhe von 2,88 Mio. EUR in Aussicht gestellt.

Das Ausstellungskonzept der Landesgartenschau 2020 wird unter das Grundthema „Nachhaltigkeit“ gestellt.

B. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Vorbereitende Maßnahmen für die Anlagen der Landesgartenschau wurden im Juni 2017 durchgeführt. Der Auftakt für die wesentlichen Baumaßnahmen erfolgte mit dem Spatenstich am 7. Juli 2017.

Auf der Grundlage eines europaweiten Wettbewerbs wurden die Planungen für die Stegverbindung über die Hans-Stuck-Straße im Juni 2017 beauftragt. Im Oktober 2017 wurde die Errichtung eines Spielparks südlich vom Steg beschlossen.

Schwerpunkte der Planung waren die Ausführungsplanung der Bereiche Stadterrasse, See, Wasserspielplatz, Wassergärten sowie die Planungen des Steges.

Baulich kamen die Baustelleneinrichtung, die Erdarbeiten für See, Wasserspielplatz und Wassergärten, sowie für die Landmark und die Spundung des Sees zum Tragen. Im Durchführungsbereich wurden erste Ideen und Konzepte für die Ausstellungsplanung erarbeitet.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Planungs- und Grundstücksvorbereitungsmaßnahmen TEUR 1.300 investiert. Für die Ausstattung der Büroräume in der Spretistraße wurden TEUR 35 ausgegeben. Investitionsmittel in Höhe von TEUR 497 wurden in 2017 nicht ausgeschöpft, da sich die Maßnahmen in der Umsetzung verzögerten. Die Investitionen liegen damit weit unter der Prognose.

In 2017 fielen TEUR 237 an Personal- und Verwaltungskosten an. Der Planansatz von TEUR 570, der bereits Ausgaben für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit umfasste, die jedoch erst in 2018 anfallen werden, wurde daher nicht ausgeschöpft.

Ertragslage

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsjahres vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 sind Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 69 (Vorjahr TEUR 34) enthalten. Seit Juli 2017 hat der technische Leiter seine Arbeit aufgenommen. Darüber hinaus bestanden zwei Arbeitsverhältnisse mit geringfügig Beschäftigten. Seit September 2017 besteht ein Teilzeit-Arbeitsverhältnis im Bereich Sekretariat. Im Durchschnitt wurden damit drei Mitarbeiter beschäftigt.

Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung fielen in 2017 planmäßige Abschreibungen von TEUR 6 an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 90 auf TEUR 153 angestiegen. Sie beinhalten im Wesentlichen die Inanspruchnahme von Leistungen der Fördergesellschaft im Rahmen des Durchführungsvertrages, Mieten für die Büroräume, Wartungs- und Reparaturkosten, Buchführungskosten, Personalbeschaffungskosten, Sitzungsgelder sowie Versicherungsprämien.

Der Gesamtaufwand für 2017 stellt den Jahresfehlbetrag dar. Er wird auf neue Rechnung vorgetragen. Finanziert wurde er aus Mittelbereitstellungen der Stadt Ingolstadt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Vorjahresvergleich um TEUR 1.749 auf TEUR 2.691 angewachsen.

Das auf TEUR 2.118 angewachsene langfristig gebundene Anlagevermögen beinhaltet neben TEUR 29 für Betriebs- und Geschäftsausstattung die Planungs- und Vorbereitungskosten für die zu errichtenden Anlagen am Gartenschau Gelände.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Investitionen von TEUR 1.335 getätigt, denen planmäßige Abschreibungen von TEUR 6 gegenüber stehen.

Die Investitionen im Geschäftsjahr betreffen insbesondere Baunebenkosten für Voruntersuchungen (TEUR 40), Architekten- und Ingenieurleistungen (TEUR 599), Bodenarbeiten (TEUR 285), Wasseranlagen (TEUR 145) sowie den Fußgängersteg (TEUR 66).

Das kurzfristige Vermögen umfasst neben Umsatzsteuererstattungsansprüchen von TEUR 122 (Vorjahr TEUR 6) stichtagsbezogenen Bankguthaben von TEUR 441, die zur Finanzierung Anfang 2018 fälliger Rechnungen von der Stadt Ingolstadt zum Jahresende überwiesen worden waren.

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.015 auf TEUR 1.891 an, da die Stadt Ingolstadt Einlagen in die Kapitalrücklagen von TEUR 1.252 leistete. Diesen steht ein Jahresfehlbetrag von TEUR 237 gegenüber.

Für Investitionen und ausstehende Rechnungen war die Bildung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 409 (Vorjahr TEUR 33) notwendig.

Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten von TEUR 390 (Vorjahr TEUR 33), die bezogene Leistungen betreffen, für die bereits Rechnungen der Auftragnehmer vorliegen und die weitgehend Anfang 2018 zur Zahlung fällig waren. Die Rückstellungen von TEUR 409 betreffen im Wesentlichen noch ausstehende Rechnungen für bezogene Leistungen.

D. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken

1. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Für die Investitionen 2018 werden 9.600 T€ veranschlagt. Diese umfassen im Wesentlichen Planungskosten (LPH 4 - 8) sowie Baumaßnahmen wie z. B. Erd- und Pflasterarbeiten, für Wegebau, Spielplatzflächen und Steg. Planerisch werden die restlichen Bereiche der Ausführungsplanung unterworfen. Baulich werden der Ausbau der Stadtterrasse, des Sees, des Wasserspielplatzes und der Wassergärten, der nördliche Parkbereich bis zur Landmark sowie der Steg zum Tragen kommen.

Im Bereich der Durchführung werden schwerpunktmäßig die Konkretisierung der Ausstellungsplanung und die Ausstellungsbeiträge mit ersten Grundausbauten erarbeitet. Des Weiteren werden Marketing und Öffentlichkeitsarbeit weiterentwickelt. Ebenso Thema sind erste Planungen zum Veranstaltungsprogramm. Für diese Zwecke wurden für 2018 TEUR 538 eingeplant (davon entfallen ca. TEUR 500 auf Planung; Grundausbau Ausstellungsbereiche, temporäre Ver- und Entsorgungseinrichtungen, Übernahme Inventar u.ä.; ca. TEUR 20 entfallen auf Grundausbau Partnerstädte, Ministerien u.ä.; ca. TEUR 20 entfallen auf den Veranstaltungsbereich, z.B. Fahnenübernahme von Würzburg) . Für den Personaleinsatz von 6,75 Vollkräften in 2018 ist ein Personalaufwand von TEUR 410 vorgesehen. Für Unterstützungsleistungen des Mitgesellschafters sind Aufwendungen von

TEUR 280 budgetiert. Für die Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sind Mittel von TEUR 240 in der Planung angesetzt. Verwaltungskosten wurden in Höhe von TEUR 350 veranschlagt.

Die Gesellschaft erzielt 2018 keine Erlöse.

Die Stadt Ingolstadt hat sich zur Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel in 2018 von 10,4 Mio. EUR bereit erklärt. Staatliche Fördermittel sollen in Höhe von 1,0 Mio. EUR zur Ausgabenfinanzierung abgerufen werden.

2. Chancen- und Risikobericht

Der Gesellschaft obliegt gemäß dem Gesellschaftsvertrag vom 08. Oktober 2013 die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Landesgartenschau 2020.

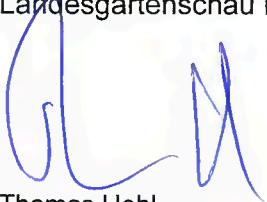
Die Gesellschaft wird weiterhin kein ausgeglichenes Ergebnis erzielen können, da sie Erlöse aus der Durchführung der Landesgartenschau im Wesentlichen 2020 erzielen wird.

Sämtliche Ausgaben der Gesellschaft werden über Projektgenehmigungen bzw. durch den Wirtschaftsplan vom Stadtrat oder/und Aufsichtsrat beschlossen. Hierbei wird stets die Finanzierung durch die Stadt Ingolstadt festgelegt und damit sichergestellt. Für die Gesellschaft bestehen damit für 2018 keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Steuerpflicht der Gesellschaft erstreckt sich ausschließlich auf einen ggf. von der Gesellschaft unterhaltenen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Im Übrigen ist die Gesellschaft von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit.

Ingolstadt, 30. März 2018

Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH



Thomas Hehl
Geschäftsführer



Eva Linder
Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ingolstadt, den 14. Mai 2018

KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

durch:



Dipl.-Kfr. Tanja T e s c h k e

Wirtschaftsprüferin

